

Ställe „unhygienisch und schmutzig“

Tierschützer zeigen Hühnerhalter an. * Videoaufnahmen von Kadavern*. Veterinäramt überprüft den Hof.

Von Ottmar Hansen

*Vettweiß. * Der Bundesverband „Menschen für Tierrechte“ hat Strafanzeige gegen einen Hühnerhof aus Vettweiß erstattet. Die Tierschützer beklagen unhaltbare Zustände in der Legebatterie. Das Kreis-Veterinäramt kontrollierte den Betrieb daraufhin gestern umgehend. Dabei seien die Vorwürfe teilweise bestätigt worden, so Landrat Wolfgang Spelthahn vor der Presse.

Bis zu 9 000 Hühner werden auf besagtem Hof gehalten. Der Betrieb ist seit 40 Jahren im Kreis Düren ansässig. Er sei in dieser Zeit erst einmal negativ aufgefallen, berichtete die Leiterin des Kreisveterinäramtes, Dr. Mounira Bishara-Rizk. Die damals festgestellten Mängel habe der Betreiber jedoch umgehend abgestellt. Vielmehr habe das Unternehmen zu denen gehört, die früh die Haltung in engen Drahtkäfigen zugunsten so genannter „ausgestalteter Käfige“ mit Scharrraum, Sitzstange und Nestplatz aufgegeben hätten.

Mindestens einmal im Jahr sei der Hof von den Kontrolleuren des Kreises besucht worden. Ohne Beanstandungen. Zuletzt im Sommer 2008. Bei der Überprüfung gestern Morgen seien die Ställe allerdings „sehr schmutzig“ gewesen, bestätigte Bishara-Rizk. „Das sah nicht gut aus. Der Gesamteindruck war unhygienisch.“ Außerdem fiel den Prüfern ein totes Huhn in die Hände. „Die ältesten Tiere, die kurz vor der Schlachtung stehen, sahen gerupft aus.“ Ihnen waren offenbar im Laufe ihres rund 1,5 Jahre dauernden Hühnerlebens Federn ausgepickt worden. Die übrigen Hühner hätten hingegen einen gesunden Eindruck gemacht, betonte Bishara-Rizk. Mülltonnen, aus denen Tierkadaver und Maden quellen, wie sie in einem Video der Tierschützer zu sehen sind, konnte die Tierärztin jedenfalls nicht entdecken. Bei einer Menge von 9 000 Hühnern seien „Verluste“ von einem bis zu vier Tieren täglich hinnehmbar, so Bishara-Rizk. Diese müssten allerdings regelmäßig aussortiert und ordnungsgemäß über eine Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgt werden.

Auflagen des Kreises

Das Veterinäramt machte dem Betrieb zur Auflage, die Ställe bis heute Morgen zu säubern. Die ältesten Hühner sollten bis Dienstag zur Schlachtung gebracht werden. Erst nach Auswertung der Videoaufnahmen werde man entscheiden, ob gegen den Betrieb nur ein Ordnungswidrigkeitsverfahren oder ein Strafverfahren eingeleitet werden müsse, sagte Spelthahn. Er versprach: „Wir gehen jedem Hinweis aus der Bevölkerung nach. Wer sich an Tieren vergreift, muss mit Strafe rechnen.“